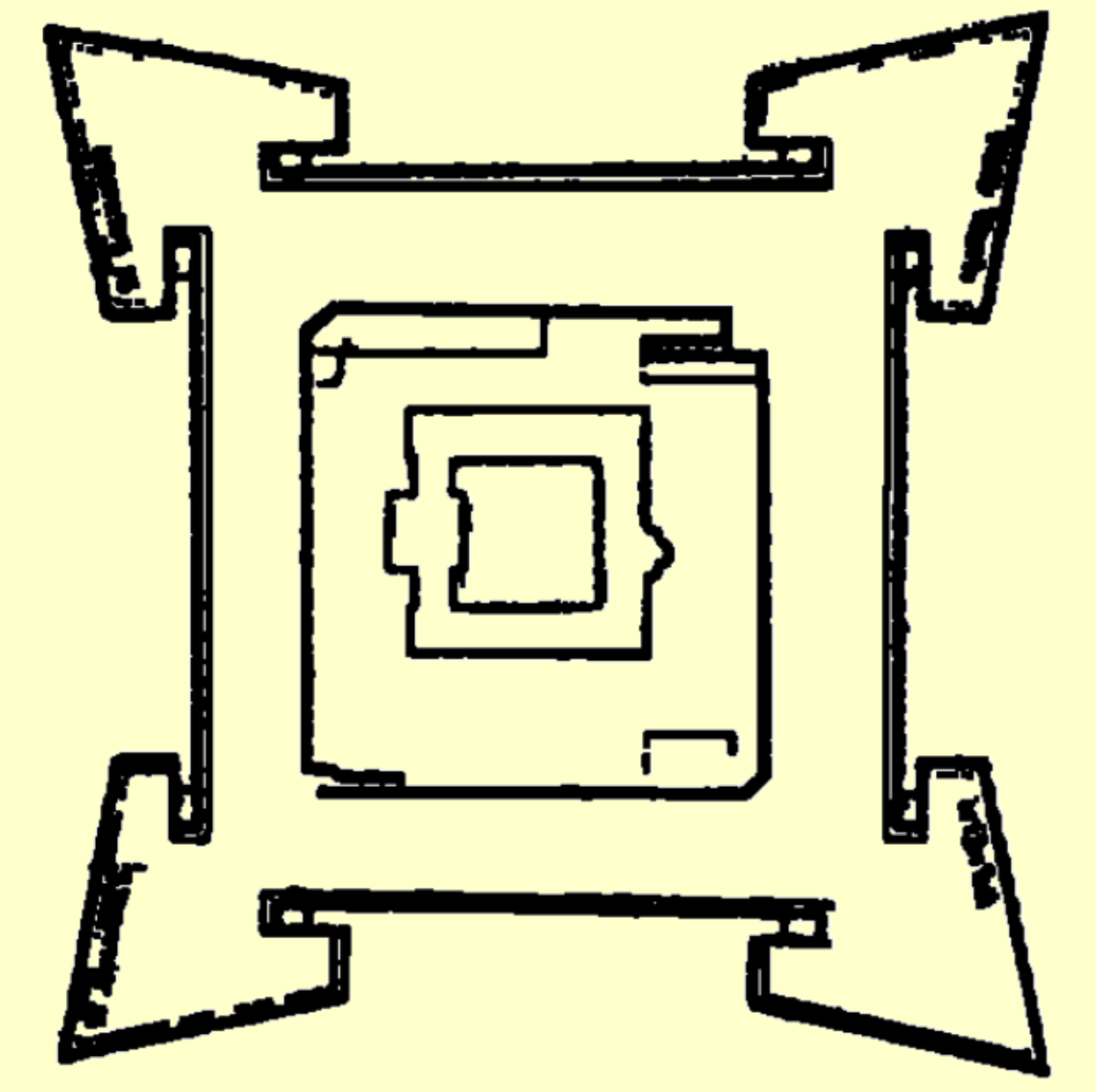


FÖRDERVEREIN »FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.«



Jülich - eine der ersten Idealstadtanlagen der Renaissance

Viele Idealstadtanlagen wurden geplant - aber nur wenige gebaut!

Idealstadtanlage: Stadtanlage mit **zielgerichtet geplantem Grundriss** geprägt von dem Zusammenspiel **zweier unabdingbarer Ebenen:**

> **Regelmäßigkeit der geometrischen Struktur:** z.B. Schachbrett, Kreise oder Sichtachsen, Raumbeziehungen wie in Jülich (s. Tafel 3)

> **Sinnebene hinter der Struktur :** z.B. weltlicher, philosophischer, sozial-
 utopischer oder sakraler Natur
 weltlich: Widerspiegelung der gesellschaftlichen Ordnung -
 demokratische Gleichberechtigung aller Bürger
 oder absolutistisch ausgerichtet auf den Herrscher
 sakral: zentral auf einen Kirchenbau ausgerichtet

Die Strenge der Geometrie und die weltliche Sinnebene vereinen sich in Jülich zur **optimalen Verteidigungsfähigkeit bei gleichzeitiger Widerspiegelung der staatlichen Ordnung** im Herzogtum unter Wilhelm V.

Forderungen des Herzogs an die Idealstadtanlage Jülich:

> **moderne Residenz**
 demonstriert Macht: Schloss überragt die Zitadelle, beherrscht die Stadt
 demonstriert Kunstsinn: Schloss mit Schlosskapelle im modernen Stil der italienischen Hochrenaissance

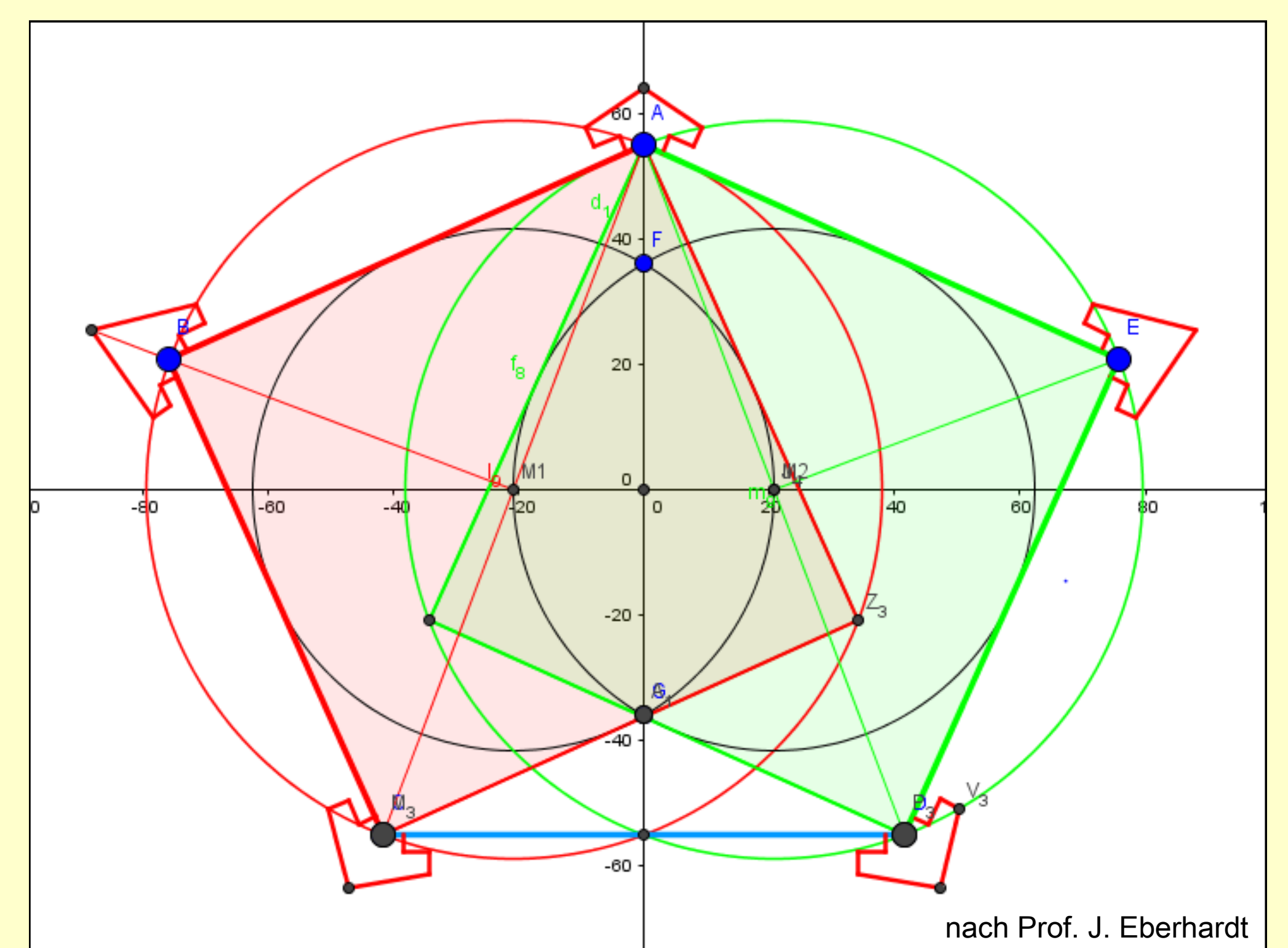
> **modernes militärisches Machtzentrum**
 in militärstrategisch wichtiger Lage, Schutz gegen moderne Kanonen durch neuitalienische Festungsbauweise mit breiten Wällen und Bastionen für Zitadelle und Stadt - also für den Herzog und seine Bürger

> **moderne Verwaltungsstadt für das Herzogtum Jülich-Kleve-Berg**
 urbane Lebens- und Wohnqualität
 - breite Straßen
 - Brandschutz durch Mauern zwischen traufständigen Häusern
 - Gründung eines Gymnasiums
 - Ansiedlung eines Gerichts

Letztlich bleibt die Zitadelle eine reine Garnison, die in ihrer Struktur bis zu ihrer Teilerstörung 1944 überdauert hat; die 1860 entfestigte Stadtanlage besteht in ihrem Grundriss als eine der frühesten Idealstadtanlagen der Renaissance bis heute fort.

Renaissance: Von welcher Zeit reden wir?

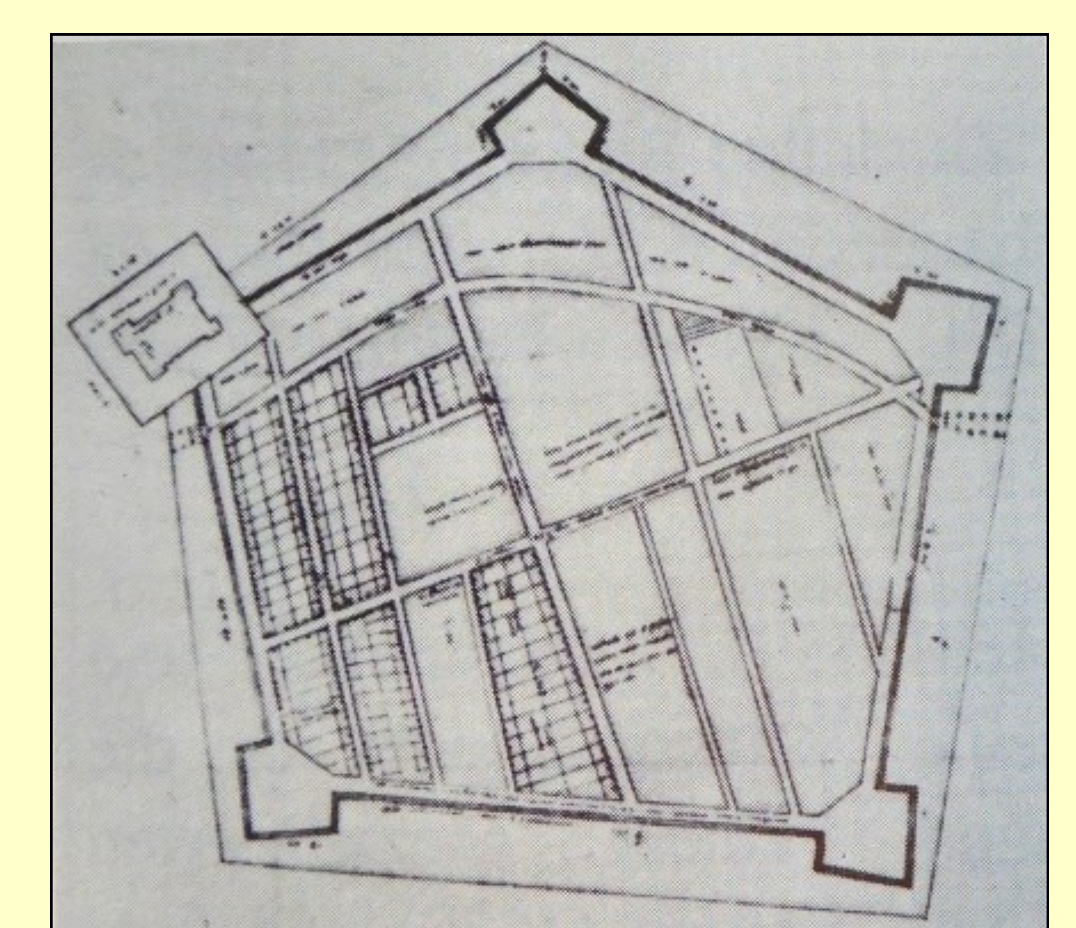
- 1420 Baubeginn der Kuppel des Domes in Florenz, Brunelleschi
- 1445 Buchdruck mit beweglichen Lettern, Gutenberg
- 1459 Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen
- 1485 „De re aedificatoria“, Alberti - Rückgriff auf Vitruv
- 1492 Entdeckung Amerikas, Columbus
- 1506 Baubeginn des Petersdoms in Rom, Bramante
- 1516 Roman „Utopia“ von Thomas Morus
- 1516 Geburt Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg
- 1517 Beginn der Reformation, Luther
- 1527 Eroberung Roms durch Truppen Karl V.
- 1555 Augsburger Religionsfrieden
- 1568 Beginn des Befreiungskriegs der Niederlande von Spanien
- 1588 Vernichtung der Spanischen Armada durch England
- 1610 Einnahme Jülichs durch Niederländische Truppen
- 1618 Beginn des 30-jährigen Krieges



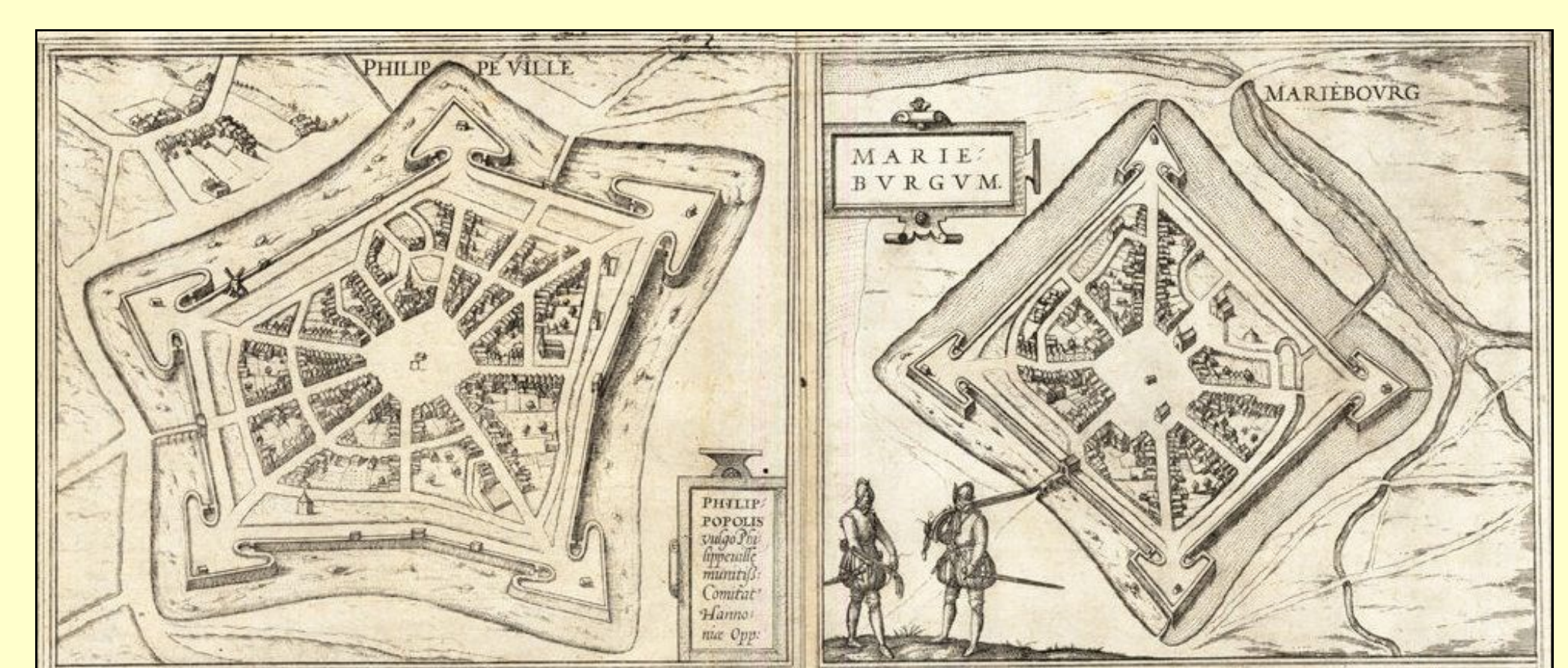
rekonstruierte Herleitung des Fünfecks der Stadtbefestigung mit ihren Bastionen aus den einfachen geometrischen Formen Kreis und Quadrat
 nach Prof. J. Eberhardt



Palmanova in Italien, ab 1593



Guastalla, ab 1549 errichtet



l. Philippeville in Belgien, ab 1555, r. Mariembourg in Belgien, ab 1542 entlang der französisch-spanischen Grenze errichtet wie Rocroi auf der französischen Seite - technisch nicht mit Jülich zu vergleichen - als reine Festungsanlage zur Sicherung der Grenzregion besitzen sie zwar eine geometrisch strenge Form, eine Sinnebene ist aber nicht erkennbar.